



Chronik für Frohburg

1889.

I. Allgemeines.

Die Friedenssicherheit, welche am Anfange des Jahres Deutschland erfüllte, ist noch stärker und fester geworden durch die Regierung des Kaisers Wilhelm II. Die Kaiser von Osterreich und Rußland sowie der König von Italien machten ihren Gegenbesuch am kaiserlichen Hofe in Berlin, und Kaiser Wilhelm machte nicht nur seiner Großmutter, der Königin von England, einen Besuch, sondern reiste auch bei Gelegenheit der Verheiratung seiner Schwester mit dem Kronprinzen von Griechenland nach Athen und zum Kaiser der Türkei nach Konstantinopel, wohin seine Gemahlin ihn begleitete. Überall wurde er fröhlich begrüßt und in ihm das deutsche Reich hoch geehrt.

Auch nach innen zeigt sich die Regierung des Kaisers weise und fürsorgend; denn eins der wichtigsten und wohlthätigsten Gesetze, welche der Reichstag beraten und angenommen hat, ist das Invaliditäts- und Altersversorgungsgesetz, wodurch in Zukunft gewiß mancher Noth und Sorge gewehrt werden wird.

Das wichtigste Ereignis für unser sächsisches Königshaus und Vaterland war die Wettinfeier, welche im ganzen

Landes festlich begangen wurde zum Andenken an die 800jährige Regierungszeit des Hauses Wettin. Wochen-, ja monatelang rüstete man sich in Dresden und überall auf dieses Fest. Dem König Johann wurde gleichzeitig ein Denkmal gesetzt und der Kaiser verherrlichte es durch seine Gegenwart. Ein Huldigungs- und Festzug fand statt, der an Großartigkeit alles bisher in Dresden Gesehene übertraf, dessen Vorübermarsch über 2 Stunden währte, an dem sich ca. 12 000 Menschen, darunter 900 meist reich kostümierte Reiter und 63 prunkvolle Schmuckwagen, beteiligten. Die vielen Festgaben, welche aus der gesamten Bevölkerung dem hochverehrten König Albert und seiner Gemahlin Carola dargebracht wurden, legten Zeugnis ab, wie lieb das Sachsenvolk seinen König hat, und der Dank und die Antworten des Königs zeugten davon, wie innig das Herrscherhaus mit dem Volke verbunden ist. — Ruhiger ging ein anderes Jubiläum vorüber, das zum Gedächtnis der vor 350 Jahren erfolgten Einführung der Reformation in den meisten Orten des Königreichs kirchlich gefeiert wurde. — Die Manöver der sächsischen Truppen bei Lommatzsch und Oschatz wurden durch die Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. ausgezeichnet, welcher bei dieser Gelegenheit einen kaiserlichen Einzug in Dresden hielt und aufs glanzvollste von der Residenzstadt empfangen wurde. — Der sächsische Landtag beschäftigte sich mit der Erweiterung des Eisenbahnnetzes um 125 Kilometer und Erhöhung der Gehälter der unteren Beamten. Vom Finanzministerium wurde eine Umwandlung der 4% sächs. Staatspapiere in 3 $\frac{1}{2}$ % vorgenommen.

II. Vertliche Nachrichten.

1. Städtische Angelegenheiten.

Auch in diesem Jahre wurden verschiedene Neu- und Erweiterungsbauten ausgeführt oder angefangen. Herr Zimmermann Kupfer baute in der obern Amtsgasse neben sein bisheriges Wohnhaus ein neues. Herr Stuhlbauer Hofmann

kaufte ein Feldgrundstück an der Bahnhofstraße und baute darauf ein Wohnhaus. Herr Baumeister Striegler fing ein neues Wohnhaus zu bauen an am Greifenhainer Wege. Auf dem Rittergute ließ die Besitzerin Frau Generallieutenant Krug v. Nidda, Exc., die Kuhställe neu bauen. Der Fabrikbesitzer Herr E. Schmitt baute in seiner Fabrik ein Färbereigebäude. Der jetzige Besitzer der Pappfabrik „Wiesenmühle“, Herr Aé, baute, da die Wasserkraft zu dem erweiterten und vergrößerten Geschäftsbetriebe nicht ausreichend ist, eine Dampfesse zu einer Dampfmaschine mit 35 Pferdekraft. Der Bau einer städtischen Turnhalle konnte noch nicht in Angriff genommen werden, da die Unterhandlungen bezüglich des Bauplatzes noch nicht zu Ende geführt werden konnten. Auch der Plan zur Erbauung eines neuen Postgebäudes mußte wieder aufgegeben werden.

Im Stadtgemeinderate wurde unter andern eine Ortsbauordnung und ein Regulativ über das Straßenbauwesen beraten und genehmigt. Ein Gesuch an die Generaldirektion der sächsischen Eisenbahnen um eine Frühverbindung zwischen Frohburg und Leipzig konnte nicht Genehmigung finden, dagegen aber wurde die Einrichtung getroffen, daß sich an den 6 Uhr 40 Min. abends in Leipzig abgehenden Personenzug nach Kieritzsch eine Personenbeförderung nach Frohburg anschließt. — Bei der Stadtgemeinderatswahl wurden die Herren Kaufmann R. Eilenberger und Amtsgerichtsreferendar Dr. Rnauf wieder, Herr Gerbereibesitzer L. Kittel jun. neu gewählt; Herr Fleischermeister Pfaff und Steinbruchsverwalter Eichler wurden Ersatzmänner.

Der Rechnungsabschluß der Sparkasse vom Jahre 1888 zeigte eine Einnahme von 896 404 Mk. Darunter waren 406 541 Mk. Einlagen in 4836 Posten, 80 603 Mk. den Einlegern zugeschriebene Zinsen, 2050 Mk. Erlös aus einem Grundstücke in Schlegel. Die Ausgabe betrug 835 896 Mk., darunter 454 954 Mk. Rückzahlungen in 2449 Posten, 5305 Mk. Erwerb des Grundstückes Fol. 292 des Grundbuchs für Frohburg, 1036 Mk. Aufwand in das Grundstück

zu Schlegel, 24 793 Mk. konnten vom Reingewinn zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken nach § 19 des Sparkassenregulativs verwendet werden. Davon kamen 100 Mk. für die hiesige Kleinkinder-Bewahranstalt, 2000 Mk. zum Wegebau-Aufwande, 3000 Mk. zum Bau einer Turnhalle mit Steiger- und Spritzenhaus, 5000 Mk. zur Bezahlung des auf den vom hiesigen Rittergute im vorigen Jahre eingetauschten Waldparzellen anstehenden Holzes, 900 Mk. zur Ausrüstung der freiwilligen Feuerwehr, 600 Mk. zur Errichtung einiger Krankenstuben im hiesigen Krankenhause, 1000 Mk. für Schulbänke, 10 000 Mk. zur künftigen Wasserleitung, 193 Mk. zur Vermehrung der Straßenbeleuchtung. Das aktive Vermögen der Sparkasse betrug 2 646 984 Mk.; 2 412 586 Mk. sind Ausleihungen gegen Hypothek, 89 470 Mk. steht in Wertpapieren, 54 000 Mk. ist der Wert des Grundstücks in Schlegel. Das Guthaben der Einleger beträgt 2 496 724 Mk.

Die Kindersparkasse hat in ihrem 11. Rechnungsjahre 4657 Mk. Spareinlagen eingenommen und 4175 Mk. zurückgezahlt. 1869 Mk. wurden im Laufe des Jahres, 2306 Mk. im Monat März an Konfirmanden ausgezahlt. Die erzielten Zinsen betragen 105 Mk. 85 Pfg., an die Sammelboten wurden 46 Mk. 57 Pfg. bezahlt.

74 Pächter der Gemeindegundstücke hatten ein Gesuch eingereicht, daß die zu Michaelis 1889 pachtfrei werdenden Feld- und Wiesenparzellen ihnen wieder um denselben Pachtpreis überlassen würden. Dies geschah auch und nur 14 Parzellen wurden auf 6 Jahre anderweit verpachtet. — Der Kirschpacht am Röthger Wege betrug 290 Mk., der an dem Kellerberge 5 Mk.

Geschäftsveränderungen: Herr Wax Walter übernahm das Kolonialwaren- und Farbwarengeschäft von R. Voigt am Markte. Herr E. Hönisch pachtete den Gasthof „Zum deutschen Hause“ und der bisherige Wirt Giesemann übernahm den Gasthof „Zum Stern“ in Borna. Herr M. Kunze übernahm das Fleisgeschäft von E. Pilz in der Amtsgasse und Herr Theodor Börngen das von E. Schüttel in

der Beniger Straße, während Herr Oskar Börngen ein neues Fleisch- und Wurstwarengeschäft eröffnete.

Dem Stadtmusikus wurde, anstatt ihm eine Gehaltzulage zu gewähren, sein Amt dadurch erleichtert, daß die Musikaufführungen an den Wochenmarktstagen künftig wegfallen sollen.

2. Kirchliche Nachrichten.

Geboren wurden im vergangenen Jahre 142 Kinder, nämlich 75 Knaben und 67 Mädchen, darunter 4 Zwillingspaare, 8 totgeborene und 18 (d. i. 12%) uneheliche. In Kleineschefeld wurden 2 Knaben und 2 Mädchen geboren.

Getauft wurden 123 Kinder in der Kirche und 9 im Elternhause.

Konfirmiert wurden am Sonntage Palmorum 75 Kinder, nämlich 31 Knaben, 44 Mädchen.

Kommunikanten waren 1144, und zwar 488 männlichen und 656 weiblichen Geschlechts; 34 davon empfingen das heilige Abendmahl in ihrer Wohnung. Aus Kleineschefeld waren 35 Kommunikanten.

Aufgeboden wurden 30 Paare, getraut 23 Paare.

Gestorben sind 75 Personen, nämlich im Alter von

0 — 1 Jahr	34 Kinder	40—50 Jahren	2 Personen
1—10 Jahren	10 =	50—60 =	3 =
10—20 =	2 Personen	60—70 =	10 =
20—30 =	3 =	70—80 =	5 =
30—40 =	3 =	über 80 =	3 =

Darunter sind 1 Schulkind, 7 Personen ledigen Standes, 6 Ehemänner, 10 Ehefrauen, 2 Witwer, 6 Witwen. In Kleineschefeld starb 1 Kind im 1. Lebensjahre. 3 Personen aus unsrer Gemeinde starben auswärts, 1 Jgfr., 1 Wwe. und 1 Ehefr. 1 Person suchte in Schwermut freiwillig den Tod. Das Durchschnittsalter betrug 21,7 Jahr; das höchste Alter, 85 J. 10 M. 15 Tg., erreichte der Schuhmachermstr. Ch. Glob. Pechstein.

Im Jahre 1888 wurden 159 Kinder geboren, 149 getauft, 85 konfirmiert, 1085 Personen kommunizierten, 24 P. wurden aufgebeten, 19 P. getraut, 93 Personen starben. Vor 50 Jahren wurden 110 Kinder geboren, 43 Paar aufgebeten, 22 P. getraut, 115 Pers. starben, 2228 Pers. (84 davon aus Kleineschefeld) kommunizierten. Vor 100 Jahren wurden 67 Kinder geboren, 17 Paar aufgebeten, 11 P. getraut, 93 Personen starben und 3370 gingen zum heiligen Abendmahle.

Am Trinitatisfeste fand vormittags 9 Uhr ein Festgottesdienst zur Feier des 800jährigen Regierungsjubiläums des Fürstenhauses von Wettin statt. Herr Pastor Gersdorf predigte über 1. Könige 8, 56—58. „Der Herr unser Gott sei mit uns, wie er gewesen ist mit unsern Vätern.“ 1. Das Bekenntnis: „Der Herr unser Gott ist mit unsern Vätern gewesen“ fordert uns auf zum frohen Danke. 2. Die Bitte: „Der Herr unser Gott sei auch mit uns!“ fordert uns auf zum freudigen Gehorsam. Militär- und Kriegerverein hatten dabei Kirchenparade und stellten sich mit den Fahnen am Altarplatze auf. Die Kantorei sang die Motette von Engel: Der Herr ist König und herrlich geschmücket zc. Am Nachmittage war Gottesdienst für die gesamte Schuljugend mit Ausnahme der untern Klassen, welche vom Schulhause aus mit den Lehrern in die Kirche zog.

Am Reformationsfeste fand die Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes statt. Es hatten sich 151 Kirchenglieder aus Frohburg und 8 aus Kleineschefeld in die Wahlliste eintragen lassen. Davon wählten 88 aus Frohburg und 4 aus Kleineschefeld. Gewählt wurden für Frohburg die Herren Gasthofsbesitzer J. Weiske und Färbereibesitzer A. Schöpel wieder und Stadtrat Kößner neu, für Kleineschefeld Herr Steinert wieder. Am darauffolgenden Sonntage wurden sie in der Kirche feierlich verpflichtet.

Am 18. Sonntage n. Trinit. fand nachmittags ein Gottesdienst für die diesjährigen Konfirmanden statt. — Am Char-

freitage und an der Totenfeier wurden, wie früher, liturgische Gottesdienste an den Nachmittagen abgehalten.

Kirchenkollekten: 12,50 Mark am Epiphaniastage für den Hauptmissionsverein; 20 Mk. am 1. Bußtage für die innre Mission; 14,85 Mk. am 2. Osterfeiertage für die Bibelgesellschaft; 9,79 Mk. am Pfingsttage für den allgemeinen Kirchenfond; 8,50 Mk. am 9. Sonntage n. Trinit. zu dem Kirchenbau in Hermsdorf bei Frauenstein; 7,53 Mk. am 14. Sonnt. n. Trinit. zum Kirchenbau in Beiersfeld bei Schwarzenberg; 11 Mk. 20 Pfg. am Reformationstage für den Gustav-Adolf-Verein. Summa: 84 Mk. 37 Pfg.

Andre freiwillige Liebesgaben: 93 Mk. 90 Pfg. von den Mitgliedern des Ortsvereins für innre Mission; 21 Mk. 75 Pfg. von andern Gemeindegliedern für die innre Mission; 51 Mk. 50 Pfg. für den Gustav-Adolf-Verein; 36 Mk. für die Heidenmission; 91 Mk. 75 Pfg. für die Kinderbewahranstalt. Summa 294 Mk. 90 Pfg.

Außerdem wurden dem Frauen-Vereine 312 zum Teil sehr wertvolle Geschenke zu einer Verlosung gegeben und 740 verkaufte Lose brachten einen Ertrag von 296 Mk., wovon 40 arme Alte und 20 arme Kinder reichlich beschenkt werden konnten.

Am Sonntage Quasimodogeniti gab der blinde Orgelvirtuos und Organist Grothe an der Petrikirche zu Chemnitz mit der Konzertsängerin Frä. Großschupf aus Leipzig ein Kirchenkonzert in unsrer Kirche.

3. Schulnachrichten.

Am 2. Januar wurde der im vorigen Jahre gewählte Schuldirektor Herr Dr. Deußing, bisher Lehrer in Frankenberg, geb. aus Ruhla in Thüringen, durch den Königlichen Herrn Bezirksschulinspektor Dr. Braeutigam in sein Amt eingewiesen. — Auf Grund einer überaus gütigen und dankenswerten Fürsprache und Vermittelung des ebengenannten Herrn Bezirksschulinspektors hat Herr Fabrikbesitzer Eduard Dehme

in Kieritzsch der hiesigen Schule seine Sammlung ausgestopfter Vögel in 157 sehr schönen, wertvollen Exemplaren geschenkt. — Da der Geburtstag des Kaisers Sonntags war, so wurde derselbe Sonnabends in der Schule der Oberklassen $\frac{1}{2}$ Stunde mit Rede und Gesang gefeiert.

Vom 8.—10. April dauerten die Schulprüfungen. In der Fortbildungsschule konnten 2 Schüler (Telling und Steinert) wegen ihres Betragens und ihres Fleißes damit belohnt werden, daß ihnen das 3. Schuljahr erlassen wurde. Bei der Schulentlassungsfeier wurden 31 Knaben und 43 Mädchen und 22 Fortbildungsschüler entlassen. Aufgenommen wurden nach Ostern 74 Kinder und 23 Fortbildungsschüler; im Laufe des Jahres traten 29 Schüler der Volksschule und 11 Schüler der Fortbildungsschule aus und 24 bez. 13 ein. Am 1. Dezember war der Schülerstand folgender: Mittl. Volksschule Kl. I 16 Kn. 14 Mdch., Kl. II 19 Kn. 15 Mdch.; einf. Volksschule Kl. I 22 Kn. 24 Mdch., Kl. II 56 Kn. 64 Mdch., Kl. III 35 Kn. 43 Mdch., Kl. IV 36 Kn. 42 Mdch., Kl. V 36 Kn. 35 Mdch., Kl. VI 44 Kn. 36 Mdch.; Fortbildungsschule Kl. I 38 und Kl. II 45 Schüler. Summa: in der mittleren Volksschule 64 Kinder, in der einfachen 473 Kinder, in der Fortbildungsschule 83 Schüler, in der Näherschule 142 Schülerinnen in 4 Abteilungen.

Königs Geburtstag konnte nicht mit einem Schulaktus gefeiert werden, da er in die Osterferien fiel. Aber die 800-jährige Wettinjubeläumsfeier wurde festlich in der Schule begangen. Am Vormittage war eine Festfeier in der Schule, wobei der Direktor Herr Dr. Deußing die Festrede hielt, die Kinder ein Festgedicht vom Rektor Ohnesorge vortrugen. Nachmittags gingen die Lehrer mit den Kindern spazieren nach Gnadstein, Frauendorf, Röthgen, Wolf, Jägerhaus; an diesen Spaziergängen beteiligten sich viele Eltern. Auf dem Jägerhause war Versammlung der gesamten Schülerzahl und von da aus gemeinsame Heimkehr. — Der Sedantag wurde in der Schule nicht festlich gefeiert, sondern nur erwähnt.

— Während der Herbstferien erhielten 4 Klassenzimmer neue Bänke, die alten wurden versteigert.

Am 25. März wurde der Lehrer Herr Quellmalz schwer krank und mußte auf längere Zeit beurlaubt werden, und da auch der Hilfslehrer Herr Carius zu sechswöchentlichem Militärdienst am 1. April einberufen wurde, so wurden kurz vor dem Schuleramen zwei Vikare, nämlich die Herren Schulamtskandidaten Wend aus Pleiße und Lange aus Flößberg, beide vom Seminare zu Borna, zur Stellvertretung eingewiesen. Nachdem Carius zurückgekehrt war, ging Wend als Hilfslehrer nach Zwenkau. Am 1. August verließ Herr Hilfslehrer Tschaplowitsch Frohburg und wurde Lehrer in Reichenau bei Zittau. Seine Stelle erhielt Lange und der Schulamtskandidat Herr Müller aus Penig wurde Vikar für Quellmalz. Da aber Lange auch zu zehnwöchentlichem Militärdienst einberufen wurde, so kam an dessen Stelle wieder ein Stellvertreter in dem Schulamtskandidaten Herrn Kretschmar aus Medewitzsch, welcher, als Herr Lange zurückkehrte, als Hilfslehrer nach Trautzschen ging. Herr Carius wurde, nachdem er im November seine 2. Prüfung in Borna bestanden hatte, als ständiger Lehrer hier angestellt.

Der Gesundheitsstand der Schüler war günstig; doch hat eine liebe Schülerin wegen Krankheit die Schule das ganze Jahr hindurch nicht besuchen können, und eine andere wurde von ihren langen Leiden durch den Tod erlöst.

Der Schul- und Lehrerbibliothek wurde wieder ein Betrag von 50 Mk. auf dieses und einer desgleichen aufs nächste Jahr aus der Schulkasse gütigst verwilligt.

Zur Vermehrung der Volksbibliothek wurden 50 Mk. aus Staatsmitteln gewährt, und es hat dieselbe wieder einen reichen Zuwachs von wertvollen Büchern erhalten, sodaß sie jetzt 813 Bände zählt. Im vergangenen Jahre haben 110 Leser 1465 Bücher geliehen und dafür 21 Mk. 66 Pfg. Lese-geld gezahlt. Arme, Kranke und Fortbildungsschüler erhielten die Bücher unentgeltlich.

4. Jahreskalender.

Der Januar hatte Frost ohne Schnee. Am 27. und 28. waren früh Gewitter, worauf Tauwetter eintrat. 13. Musikdirektor Merkel gab auf dem Straßenteiche ein Konzert. — Der Schwarz- und Schönfärbermstr. Joh. Gottl. Trobisch feierte sein 50jähriges Ehejubiläum. 18. Der Schuhmachermstr. Ch. Gottl. Pechstein feierte sein 60jähriges Bürger- und Meisterjubiläum. 27. Kaisers Geburtstag: früh 7—8 Uhr Glockengeläute, 11—12 Uhr Musikaufführung auf dem Markte, abends Abendunterhaltung des Kriegervereins in der „Aue“ mit Gesang, Theater, patriotischen Reden und Ball.

Der Februar brachte viel Schmutz, dann großen Sturm und so viel Schnee, daß häufige Stockungen im Eisenbahnverkehr vorkamen. Zwischen Lobstädt und Borna blieb ein Zug im Schnee stecken. Am 16. kam Tau, großer Schmutz und so großes Wasser, daß bei dem Eisgange die Sparborthbrücke in Gefahr war, doch gelang es der Feuerwehr nach großer Anstrengung, das Eis in Bewegung zu bringen und die Brücke frei zu machen. Am 23. kam wieder viel Schnee und darnach Frost und prächtige Schlittenbahn. 26. Schlittenpartie der Rodaer nach Borna, 27. desgl. der Greifenhainer nach Windischleuba, 1. März desgl. der Geithainer mit 40 Schlitten nach Frohburg. 19. Im Ortsverein für innere Mission sprach Herr Pastor Gersdorf über die gegenwärtige Sklavenfrage in Ostafrika. 24. Die Kantorei gab ein Gesangskonzert zum Besten bedürftiger Konfirmanden im Schießhause, und brachte das große Gesangsstück für Chor, Soli und Orchester „Columbus“ von Bönicke zur Aufführung.

Der März war immer kalt und unfreundlich, in der 2. Hälfte regnerisch und sehr unangenehm. 3. Die hiesige Reichsfechtshule Nr. 1667 veranstaltete durch ihren Vorsteher und Fechtmeister Herrn Weichert im „Gasthose zur grünen Aue“ eine theatrale Vorstellung. Zur Aufführung kam: „Der Brand von Kummelsdorf“. 17. Die Freiwillige Feuerwehr gab unter Mitwirkung des Sängerklubbs „Abt“

in der „Aue“ ein humoristisches Gesangskonzert. 18. Der sehr beliebte Arzt Dr. med. G. Henge starb. Sein Nachfolger wurde Dr. med. E. R. Walther. 24. Der Turnerbund hielt eine Abendunterhaltung mit Gesängen und turnerischen Uebungen in der „Aue“ ab.

Auch der April war kalt, regnerisch und recht unangenehm, er brachte Schneestürme und Fröste. Die Natur war zu Ostern noch sehr zurück. Die Aussaat des Sommergetreides konnte mit Mühe erst im Monat Mai geschehen. Nur in der letzten Woche wurde es schön. — 1. Das „Muldenthaler Sängerkwartett“ aus Rosßwein gab in der Aue ein Konzert. 9. Der Ortsverein für innere Mission hielt im „Gasthof zum Hirsch“ einen Familienabend ab, wobei Herr Pastor Gersdorf über „Bildung und Christentum“ sprach und die Kantorei verschiedene Chorlieder sang. 21. Der Kriegerverein veranstaltete am 1. Osterfeiertage einen öffentlichen patriotischen Festabend als Vorfeier von Königs Geburtstag und führte das fünftaktige Lustspiel von Kneißel „Ein deutsches Mädchen im Elsaß“ in wohlgelungener Weise auf. 23. Königs Geburtstag: Reveille, Glockengeläute, Konzert auf dem Markte, Festmahl im Schießhause, Militärvereins-Konzert ebendasselbst.

Der Mai holte geschwind nach und machte gut was März und April versäumt und böse gemacht hatten. Die Witterung war in Wahrheit wonnevoll. Es kamen zwar sehr viel, oft recht schwere Gewitter, aber sie gingen bei uns alle gnädig vorüber und brachten nach der Angst nichts als lauter Segen. 2. Der Theaterverein Thalia spielte den 4aktigen Schwank von Schönthan „Die goldne Spinne“. 19. Vormittags von 10—11 Uhr stand ein schweres Gewitter über der Stadt. Die Kirche wurde finster, man konnte kein Lied mehr lesen; die Altarkerzen erleuchteten spärlich den Altarplatz beim heiligen Abendmahle. In Greifenhain, Neukirchen und Rohren schlug der Blitz in Häuser, ohne zu zünden. Schaden hat es nicht angerichtet. 20. Schrecklicher Wolkenbruch bei Zwickau mit furchtbarer Überschwemmung und Zerstörung. 28. Dergleichen bei Meissen und Riesa. 25. Der Blitz fuhr in das

Zeug- und Pulverhaus bei der Festung Königstein und richtete ungeheure Verwüstung an. Infolge der schönen, warmen, feuchten Witterung gab es unendlich viel Raupen in Gärten und Wäldern. Die letzte Woche war gewitterlos, heiß und sehr trocken. Seit 1719 ist kein so heißer Mai gewesen. Die Mitteltemperatur war 19° C.

Der Juni war durchgängig sehr angenehm, oft recht heiß, erst gewitterlos, dann gewitterreich, bei uns brachten sanfte Regentage eine ungeahnte, außerordentliche schnelle Fruchtbarkeit. Alles war sehr zeitig entwickelt. Die erste Rosenblüte war zum Johannisfest schon vorüber; Kirschen und Heidelbeeren, die reichlich und gut waren, auch Johannisbeeren, gabs am Ende des Juni kaum noch. Bei Leipzig bis Riesa begann die Ernte schon den 27. Juni. Den 3. und 4. brachten furchtbare Wolkenbrüche großes Unglück über die Gegenden von Reichenbach bis Greiz. 16. Zum 800jährigen Wettinjubel fand nachmittags ein Festzug sämtlicher Vereine der Stadt mit Fahnen und Festjungfrauen vom Marktplatze nach dem Kriegerdenkmale statt, woselbst eine Eiche gesetzt war, die durch den Herrn Bürgermeister Bahlig als „Wettineiche“ geweiht wurde. Abends war im festlich geschmückten Auesaale eine vom Stadtgemeinderate geordnete Abendunterhaltung, wobei die „Liedertafel“ den Festgesang von Pitz „Heil Dir, mein Königshaus!“ scenisch und bildlich aufführte. Mittags fand eine Speisung der Armen im Rathausaale statt. In Wyhra wurde eine Militärvereinsfahne mit dem deutschen Reichswappen geweiht. 23. Der Kriegerverein feierte sein 15. Stiftungsfest und erhielt einen goldnen Fahnennagel von einem kameradschaftlichen, sächsischen Verein in Berlin.

Auch der Juli war schön und bis zum 12. furchtbar heiß. Der 12. war nach Prof. Dr. Falbs Witterungstheorie ein kritischer Tag 1. Ranges. Ein schreckliches Hagelwetter zog von Weimar her über Gera, Altenburg, Waldenburg, Glauchau, Chemnitz, Annaberg, Freiberg nach der Oberlausitz und Schlesien, überall, am meisten aber von Altenburg bis Chemnitz eine noch nie erlebte Verheerung aller Garten- und Feldfrüchte,

der Wälder und Häuser anrichtend, und von Wolkenbrüchen und Regenströmen begleitet. Unsrer Gegend bekam nur einen recht wohlthuenden, segensreichen Regen. Es kamen nun 8 kühle Tage. Die Witterung war nicht mehr so beständig wie bisher, es wurde nicht wieder so heiß. Die Ernte ging günstig von statten. 4. Von der Wohnung des Herrn Fabrikbesitzer Schmitt wurde ein Telephondraht nach der Fabrik gelegt. 6. Im Schießhause war der Bornaer Bezirksverein des allgem. sächs. Lehrervereins versammelt. 7. Die „Praktischen Turner“ hielten ein Schauturnen ab. 9. In Frauendorf und Greifenhain begann schon die Ernte. 17.—21. Königsschießen. Die Schützenhalle hatte Herr Gastwirt A. Schumann gepachtet, Schützenkönig wurde Herr Schornsteinfeger Göhler. 28. Im Gasthose zur Aue wurde eine neu gebaute Asphalt-Regelbahn eingeweiht.

Im August war die Witterung zwar nicht beständig und heiß, aber sie war der Ernte günstig. Trotz der zeitigen Reife war doch das Korn nicht frühreif. Stroh und Körner waren klein und wenig, aber das Mehl war gut; der Ausbruch war nicht überall reichlich. 11. Stiftungsfest der „Freiwilligen Feuerwehr“ mit verschiedenen Übungen auf dem Marktplatz. 14. Kantoreifest auf dem Schießhause. 25. Erste Gauturnfahrt des Wyhra-Pleisse-Turnverbandes nach Rohren.

Der September war in der ersten Hälfte angenehm, aber sehr trocken; die zweite war unangenehm, kalt, frostig. Am 15. und 16. starker Frost, viele Blumen erfroren. 1. Erntefest. Die Ernte war unter mittelmäßig. Das Korn hatte von seiner Entwicklung bis zur Reife — Ende April bis Anfang Juni — nur 9 Wochen gebraucht; die Gerste brauchte von der Aussaat bis zur Ernte nur 10—11 Wochen. Birnen waren wenig, Äpfel ziemlich reichlich und schön, Pflaumen an den Straßen reichlich, in den Gärten wenig, Mitte Septbr. waren sie bereits alle. Der Wein war sehr zeitig, vorzüglich und reichlich. Gurken gabs genug, aber schon Anfang August waren sie alle. Heu und erster Klee

waren vorzüglich, aber Grummet und 2. Klee wenig und dürftig. Kartoffeln waren theils reichlich und gut, theils mittelmäßig. 2. Der Sedantag wurde nicht festlich begangen. Es war Glockengeläute und Morgenmusik und abends ein schwach besuchtes Konzert in der Aue. 15. Der Turnerbund hielt ein Schauturnen ab. 28. Der Kandidat für die Landtagswahl Herr Amtsrichter Bretschneider aus Burgstädt stellte sich im „Hirsche“ den Wählern vor. Der Reichstagsabgeordnete Herr Dr. v. Frege war anwesend. Herr Referendar Dr. Knauf hatte den Vorsitz. 28.—30. In der Festhalle der Schützengilde war die Bezirks-Obstaustellung. 68 Aussteller hatten 2000 Nummern ausgestellt. Den 1. Preis erhielt die Stadtgemeinde Rohren.

Oktober. 3. Thaliatheater: Von Stufe zu Stufe, Lebensbild mit Gesang in 5 Akten. 5. Auf dem Markte stand Reißners Volksmuseum. 9. Der Kandidat für die Landtagswahl Herr Dr. Meischner in Benig stellte sich im Schießhause den Wählern vor. 15. Bei der Landtagswahl erhielt Amtsrichter Bretschneider 151, Rechtsanwalt Dr. Meischner 26 und Musikdirektor Stolle 76 Stimmen aus Frohburg, im ganzen 13. städt. Bezirke aber B. 1284, M. 529, St. 757 Stimmen. 12. In Rohren wurde an Stelle des emerit. Pastor Schweingel Herr Pastor Jenzsch in Sebnitz, gebürtig aus Rohren, gewählt.

Der November war schön, trocken und angenehm. 25. Der Kreuzbrudertisch Nr. 186 feierte sein 3. Stiftungsfest in der Aue.

Dezember. Eine dünne Schneedecke mit Eis machte bis zum 10. Schlitten- und Schlittschuhbahn möglich. Darnach kam Thau und milde Witterung, und zum Weihnachtsfeste Regen. 5. Das 2. wie auch schon das 1. Konzert unseres Stadtmusikdirektors Schuller war ausgezeichnet durch Vorträge des Violin- und Flötenvirtuosen G. Schuller jun. und des Cellisten Geist in Leipzig. 30. Thaliatheater: Pflegekinder, Lustspiel in 2 Akten von Resmüller.

Kirchennachrichten von Greifenhain.

Geboren: 48 Kinder, 38 in Gr. (25 Kn. 13 Mdch.), 7 in W. (5 Kn. 2 Mdch.), 3 in Str. (2 Kn. 1 Mdch.).

Konfirmiert: 15 Kinder, 11 aus Gr., 4 aus W.

Getraut: 11 Paar, 8 aus Gr., 2 aus W., 1 aus Str.

Gestorben: 21 Personen, 14 in Gr., 4 in W., 3 in Str.

Kommunikanten: 832 Personen, 655 aus Gr., 130 aus W., 47 aus Str.

Am Sonntage Lätare, den 31. März, war Kirchenvisitation. Am 4. Advent wurde im Gasthose zu Wolfstiz, am Sonntage nach Weihnachten im Kurth'schen Gasthose zu Greifenhain das „Weihnachtsspiel“ von Müller von Schulkindern in wohlge- lungener Weise aufgeführt.

Wenn Hoffnung dich begleitet,
Wenn das Gebet dich stützt,
Wenn Gottvertraun dich kleidet,
Ernähret und beschützt,
Dann wird das angefangne Jahr
Noch schöner, als das alte war.

Frohburg, den 1. Januar 1889.

Kantor Lippmann.

Druck von Otto Rischke in Frohburg.

H. Sas. H. 10743